Liebe Mägde, Knappen und Rittersleut, liebes Burgvolk!

Anlässlich des 25 jährigen Jubiläums der Gründung unserer Burg „Dobenau unter der Brücke“ geben sich die edle Burgfrau „Annett von Dobenau“ und ihr edler Ritter „Frank von Lammerstein“ die Ehre, das große Fest und zünftige Rittermahl zu eröffnen:

Dem Niedergang unserer Gewerke im Lande anno 90/91 zum Trutze, gründeten wir vor 25 Jahren unsere Burg Dobenau zum Schutze unserer Kleinsten. Sie sollten auch weiterhin ihre Händen und Hirne gebrauchen lernen, damit sie sich im Leben verdingen können und später mit ihrem Weib oder Gemahl ein gutes Leben haben.

Bis zum heutigen Tag konnten wir unsere Burg verteidigen und haben dazu weitere Lehen übernommen.

Das ist ein guter Grund, heute ein zünftiges Mahl zu halten und mit Musik, Tanz and allerlei Gaukelei zu feiern.

Vorher wollen wir uns aber bedanken bei allen Recken und Mägden, die unsere Burg erhalten und zum Wohle des Burgvolkes schaffen:

- Zuerst bedanken wir uns bei den Weibsen und Mannsen, die schon auf dem Altenteil sind.
Sie haben unsere Burg mitgegründet und großen Anteil , dass sie heute fest und trutzig steht.
Mögen unsere Kaiserin „Angela Dreiknopf von der Raute“ mit Ihrem Ritter „Gabriel den Wankemütigen“ und ihrem Parlament dafür sorgen, dass sie ein Altenteil zum Auskommen haben. Bleibt gesund und unserer Burg zugetan!

- Wir bedanken uns bei unseren Meistern der Nadel und des Fadens für die Unterweisung der anvertrauten Nachkommen im Sticken, Weben, Tuchmachen und Gewandmachen.
So manche, die sich bei uns erstmals in den Finger stach,
geht heute dieser Arbeit nach
oder kann zumindest weil sie´s hier gesehen,
ihrem Gatten Strümpfe stopfen und den Kindern Hemd und Hose nähen

Wir bedanken uns bei unseren Rechenmeistern und Kaufleuten.
Habt Geduld mit eueren Zöglingen, wenn diese auch nicht mehr mit dem Griffel schreiben und dem Kopfe rechnen können, aber den ganzen Tag auf ihrem Abakus herum schieben.

Wir bedanken uns bei unseren Schmieden, Rüstungsbauern und Schlossern.
Wenn auch unsere Mägde nur noch selten einen Keuchheitsgürtel tragen, könnten sie immer einen passenden Schlüssel herstellen.

Wir bedanken uns bei unseren Mamseln und Köchen für immer deftige Mahlzeiten und die zusätzliche viele Arbeit für Völlerei und Sauferei bei Rittergeburtstagen, Vermählungen and allerlei anderen Festen.
Sicher hätte mancher Küchenjunge für Unaufmerksamkeit eine schallende Ohrfeige verdien, aber wir können uns 100 Jahre Schlaf nicht leisten.

Wir bedanken uns bei unseren Herbergseltern, unseren Zofen, Zimmermädchen und Kalfaktoren unserer großen Herberge. Sie kümmern sich sehr um die Fremden, auch wenn diese oft dem Biere oder berauschenden Hexenzeug zugetan sind.
Nach Einladung unserer Kaiserin „Angela Dreiknopf von der Raute“ haben wir nun dort auch junge Fremde die dem Kriegsgeschrey entkommen sind und ganz allein in der Welt unterwegs sind. Sie reden mit verschiedenen Zungen und üben jetzt unsere Bugvolksprache.

Wir bedanken uns bei den Magistern und Schulmeistern unserer Burgvolkschule.
Fremde neue Körperertüchtigungen mit merkwürdigen Verrenkungen der Gebeine sind dort beim Volk sehr beliebt.

Wir bedanken uns bei den Verwaltern und Zahlmeistern der Burg. Sie sorgen dafür, dass unsere Kriegskasse immer gefüllt und sicher ist. Sie wachen aber auch über unsere besondere Schatztruhe.
In unserer Schatztruhe sind:

- Können und Fleiß des Burgvolkes
- Einsatzbereitschaft und Wandlungsbereitschaft
- Ein gutes Miteinander.

Diese Schatztruhe erhält unsere Burg!

Wir bedanken uns auch bei unserem Landesfürst Stanislaf dem Unscheinbaren und unserem Lehensherr Ralf vom oberen Dorf. Sie sind uns durchaus wohlgesonnen, auch wenn man immer Glück haben muss etwas aus dem Zehnten für unsere Burg zu bekommen.
So rufen seit Jahren in unserer Burgvolkschule viele vergebens „Rapunzel lass dein Haar herunter“ wenn sie in die obere Etage wollen.
Doch haben der Graf von oberen Dorf und seine Ratsherren geholfen dass wir heute diese schöne Burg haben.
Das meiste hat aber unser Dorfvolk selbst geschaffen.

Nun wünschen wir allem Volke viel Spaß und Freude bei Völlerei und Sauferei, bei Gauklerei und Tanze !!

Last uns für ein paar Stunden Ritter sein,
stimmt Euch aufs Freudenfeste ein,
singt, lacht, habt Spaß nach Rittersitte
nehmt uns auf in eure Mitte
25 Jahre sind ein guter Grund
Führt den Humpen nun zum Mund
Prost, lasst uns einen heben
Und unsrer Burg ein langes Leben!!!

Zum Wohle !!!!